



Erkki Koort und Wilhelm Sandrisser (vorne Mitte), Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Abteilung und der EU-Abteilung, der Österreichischen Staatsdruckerei und der estnischen Delegation.

## Verstärkte Zusammenarbeit

**Österreich und Estland verstärken die Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit. Kooperiert werden soll vor allem in regionalen Partnerschaften wie dem Forum Salzburg und der Lappeenranta-Gruppe.**

Die Nutzung und zielgerichtete Vernetzung regionaler Partnerschaften stand im Mittelpunkt eines Treffens des stellvertretenden Generalsekretärs für interne Sicherheitspolitik im estnischen Innenministerium, Erkki Koort, mit Dr. Wilhelm Sandrisser, Leiter der Gruppe I/B im Bundesministerium für Inneres (Sicherheitspolitik, Internationales, EU, Öffentlichkeitsarbeit) am 27. und 28. August 2014 in Wien.

„Während des österreichischen Vorsitzes im Forum Salzburg in der ersten Jahreshälfte 2015 werden wir uns mit den baltischen Staaten abstimmen“, sagte Dr. Wilhelm Sandrisser, Leiter der Gruppe I/B im Innenministerium (Sicherheitspolitik, Internationales, EU, Öffentlichkeitsarbeit). Im Gegenzug wird Estland im Rahmen seines

Vorsitzes in der Lappeenranta-Gruppe Österreich als Teilnehmer einladen, deren Fokus auf Themen der Grenzsicherheit liegt. Der Lappeenranta-Gruppe gehören Estland, Finnland, Litauen, Lettland, Norwegen, Polen, die Slowakei, Rumänien und Ungarn an. Sie wurde im September 2013 auf Initiative von Finnland und Polen gegründet. Estland hat in der ersten Jahreshälfte 2015 den Vorsitz in der Gruppe inne.

Vereinbart wurde zudem eine strategische Kooperation für die nächsten EU-Ratspräsidentschaften Estlands und Österreichs. „Wir wollen schon jetzt mögliche Zukunftsthemen gemeinsam erörtern und vorbereiten“, sagte Gruppenleiter Sandrisser. Vorstellbar sei etwa das Thema „Digitale Identitäten“, bei dem Estland eine Modellfunktion zukomme. Zu diesem Thema organi-

sierte das Innenministerium eine Veranstaltung beim Europäischen Forum Alpbach 2014, bei der es auch einen Input Estlands zum Thema „eEstonia“ gab.

Estland übernimmt im ersten Halbjahr 2018 den EU-Ratsvorsitz. Österreich hat im ersten Halbjahr 2019 turnusmäßig den Vorsitz inne.

Unter Einbeziehung von Experten des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) wurden das Phänomen der „Foreign Fighters“ diskutiert und Maßnahmen zur Bekämpfung des Phänomens, vor allem im EU-Rahmen, erörtert. Analysiert wurden auch die Situation in der Ukraine und Beiträge zur Stabilisierung des Landes seitens Estlands, Österreichs und im Rahmen der Europäischen Union.

M. L.